

Digitale Währungen erscheinen unvermeidlich Vorgestellte Bitcoin- Nachrichten

Die Bank of America sagt, digitale Währungen scheinen unvermeidlich und fügt hinzu, dass digitale Zentralbankwährungen (CBDCs) und Stablecoins eine natürliche Weiterentwicklung der heutigen Geld- und Zahlungssysteme sind. Die Bank erwartet, dass Begünstigte des privaten Sektors in allen Phasen der CBDC-Implementierung auftauchen. Bank of America über die Zukunft von Geld und Zahlungen Das globale Forschungsteam der Bank of America (BOA) veröffentlichte Anfang dieser Woche einen Bericht über globale Kryptowährungen, digitale Vermögenswerte und digitale Zentralbankwährungen (CBDCs). Die Bank schrieb: Digitale Währungen scheinen unvermeidlich. Wir betrachten Distributed Ledger und digitale Währungen wie CBDCs und Stablecoins als eine natürliche Weiterentwicklung der heutigen Geld- und …

Die Bank of America sagt, digitale Währungen scheinen unvermeidlich und fügt hinzu, dass digitale Zentralbankwährungen (CBDCs) und Stablecoins eine natürliche Weiterentwicklung der heutigen Geld- und Zahlungssysteme sind. Die Bank erwartet, dass Begünstigte des privaten Sektors in allen Phasen der CBDC-Implementierung auftauchen .

Bank of America über die Zukunft von Geld und Zahlungen

Das globale Forschungsteam der Bank of America (BOA) veröffentlichte Anfang dieser Woche einen Bericht über globale Kryptowährungen, digitale Vermögenswerte und digitale Zentralbankwährungen (CBDCs). Die Bank schrieb:

Digitale Währungen scheinen unvermeidlich. Wir betrachten Distributed Ledger und digitale Währungen wie CBDCs und Stablecoins als eine natürliche Weiterentwicklung der heutigen Geld- und Zahlungssysteme.

Unserer Ansicht nach haben CBDCs, die die Distributed-Ledger-Technologie nutzen, das Potenzial, globale Finanzsysteme zu revolutionieren, und könnten der bedeutendste technologische Fortschritt in der Geschichte des Geldes sein , beschrieb BOA.

Der Bericht erklärt, dass derzeit 114 Zentralbanken CBDCs untersuchen, die 58 % der Länder weltweit und über 95 % des globalen BIP repräsentieren. Es stellt auch fest, dass digitale Zentralbankwährungen die Definition von Geld nicht ändern, aber wahrscheinlich ändern werden, wie und wann Wert in den nächsten 15 Jahren übertragen wird .

Laut Bank of America scheinen CBDC-Emissionen durch Zentralbanken aus drei Gründen unvermeidlich. Erstens können sie die Effizienz bei grenzüberschreitenden und inländischen Zahlungen und Überweisungen steigern. Darüber hinaus können sie das Risiko der Zentralbanken verringern, die monetäre Kontrolle zu verlieren und die finanzielle Inklusion erhöhen.

Privatsektor entscheidend für CBDC-Entwicklung

Der Bericht der Bank of America fügt hinzu, dass der Privatsektor entscheidend für die Entwicklung und Emission von CBDC ist, und führt aus:

Zentralbanken und Regierungen können keine neuen Finanzsysteme aufbauen, die allein auf der Distributed-Ledger-Technologie basieren, und haben angedeutet, dass sie den Privatsektor nutzen werden, um Innovationen bei digitalen Vermögenswerten voranzutreiben. Wir erwarten, dass in allen Phasen der CBDC-Implementierung Nutznießer des Privatsektors auftauchen werden.

Der Bericht stellt beispielsweise fest, dass Regierungen im Austausch für Fachwissen Aufträge an Zahlungs- und Beratungsunternehmen vergeben können.

Die Bank of America wies auch auf einige Risiken hin. Die Ausgabe und Annahme von CBDC könnte auch die Häufigkeit von Bankruns erhöhen, wenn sie nicht richtig konzipiert ist, warnte die Bank und fügte hinzu: In Zeiten von Stress im Bankensystem könnten die Menschen Einlagen abheben und sie gegen CBDCs eintauschen, da es keine gibt Kredit- oder Liquiditätsrisiko, wenn es mit den direkten und hybriden

Ansätzen verteilt wird, was die Risiken für die Finanzstabilität erhöht. Der Bericht kommt zu dem Schluss:

Die Zentralbanken könnten dieses Risiko jedoch mindern, indem sie vorübergehend oder dauerhaft CBDC-Bestandsgrenzen einführen.

Stimmen Sie der Bank of America zu? Lassen Sie es uns im Kommentarbereich unten wissen.

Kevin Helms

Als Student der österreichischen Wirtschaftswissenschaften entdeckte Kevin Bitcoin im Jahr 2011 und ist seitdem ein Evangelist. Seine Interessen liegen in der Bitcoin-Sicherheit, Open-Source-Systemen, Netzwerkeffekten und der Schnittstelle zwischen Ökonomie und Kryptographie.

Bildnachweis: Shutterstock, Pixabay, WikiCommons

Beliebtere Nachrichten

Falls Du es verpasst hast

```
(function(d, s, id) { var js, fjs = d.getElementsByTagName(s)[0];  
if (d.getElementById(id)) return; js = d.createElement(s); js.id =  
id; js.src="https://connect.facebook.net/en_US/sdk.js#xfbml=1&  
version=v3.2"; fjs.parentNode.insertBefore(js, fjs); }(document,  
'script', 'facebook-jssdk'));
```

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at